



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
106 (1896)**

113 (25.4.1896)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-67188](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-67188)

General-Anzeiger



Telegraph-Adresse:
„Journal Mannheim.“
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2672.
Abonnement:
60 Pfg. monatlich,
Früher 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 2.30 pro Quartal.
Inzerate:
Die Colonel-Zeile 20 Pfg.
Die Restamen-Zeile 60 Pfg.
Einzel-Nummern 5 Pfg.
Doppel-Nummern 10 Pfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgegend.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(106. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Leserliste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Chefredakteur Dr. G. Bagler,
für den lokalen und prov. Theil
Ernst Müller,
für den literarischen Theil:
Karl Apfel.
Rotationsdruck und Verlag des
Dr. G. Haag'schen Buch-
druckerei.
(Erste Mannheimer Typograph.
Anstalt.)
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 113.

Samstag, 25. April 1896.

(Telephon-Nr. 218.)

Vom badischen Landtag.

III.

Δ Recht interessante Debatten brachte in der vergangenen Woche die 4tägige Generaldiskussion über das Budget der badischen Unterrichtsanstalten. Zunächst sei konstatirt, daß Herr Staatsminister Dr. Koll, welchem die Leitung des Ministeriums des Kultus und Unterrichts obliegt, in gleicher Weise wie Herr Minister Eisenlohr sich diesmal einer gewissen Schonung seitens der Opposition erfreute, indem sich das Zentrum Reserve auflegte in seinen Forderungen auf dem Gebiete der Schule. Man wird kaum schlauchen, wenn man behauptet, daß diese Mäßigung der Ultramontanen aus taktischen Gründen erfolgt. In Zentrumskreisen hält man es zweifellos nicht für rathsam, ist die Forderung der Abschaffung der konfessionell gemischten Volksschulen zu erheben aus Rücksicht auf die demokratisch-freisinnig gesinnten Elemente unseres Volkes. Auf die Führer der Linksliberalen brauchten die Wacker, Kopf, Fischer u. s. w. ja keine Rücksicht zu nehmen, denn diese sind nur zu leicht geneigt, gegenüber dem reactionären Charakter des Zentrums eine Vogel-Straußpolitik zu spielen. Dagegen ist noch ein großer Theil der demokratisch-freisinnigen Wählerschaft recht empfindlich gegen ultramontane Ansprüche, und diese Wähler will man bei guter Laune erhalten. Deshalb stellt man die Forderung der Abschaffung der gemischten Schule vorläufig in den Winkel und bewahrt sie auf für den Zeitpunkt, in welchem, wie man hofft, Dank der Bemühungen der Demokraten und der Freisinnigen die Macht und der Einfluß des Ultramontanismus in Baden soweit gestärkt sind, daß der Vorstoß gemacht werden kann, ohne auf die Linksliberalen Rücksicht zu nehmen, für deren Dienste dann die Herren Wacker und Genossen höchstens ein mitleidiges Lächeln haben werden.

Durch die ganze 4 Tage lange Diskussion zog sich die Betonung der Nothwendigkeit der größeren Pflege des religiösen Sinnes in den verschiedenen Schulanstalten. In diesem Verlangen begegneten sich Nationalliberale, Centrum und Regierung. Der demokratische Führer Muser legte dagegen das Hauptgewicht auf die Sitten- und Morallehre und empfahl deren Einfügung in den Lehrplan der Volksschulen, indem er auf Frankreich hinwies, in dessen Schulen die Morallehre einen obligatorischen Unterrichtsgegenstand bildet. Herrn Muser wurde entgegen, daß uns die richtige Pflege der Religion der Sitten- und Morallehre entbehrt. Dies ist vollständig richtig, denn die Letztere geht in der Ersteren auf. In der Religionslehre ist die Moral und Sittenerziehung enthalten. Nicht so ganz von der Hand zu weisen ist das Verlangen Musers, daß in den Schulen Unterweisung in der Gesetzes- und Verfassungsurkunde erfolgt. Allerdings muß man sich davor hüten, den Kindern zu viel in den Kopf zu propfen, aber es wäre vielleicht doch möglich, in verschiedenen Unterrichtsfächern hier und da eine Beschränkung einzutreten zu lassen zu Gunsten der Gesetzes- u. Verfassungslehre. Jedenfalls ist diese Frage der öffentlichen Erörterung werth und dürfte sich hier namentlich dem badischen Allgemeinen Volksschullehrerverein ein dankbares Feld erproblicher Thätigkeit bieten. Wenn ein ultramontaner Redner sagte, daß es in der Volksschule hauptsächlich darauf ankomme, die Kinder richtig lesen, rechnen und schreiben zu lehren, so meinen wir, daß hier das Ziel der Volksschulbildung doch etwas gar zu kurz gesteckt ist; daß manchem Zentrumsmann ein solcher Bildungsengang der Volksschüler zulagen würde, wollen wir nicht bezweifeln; im Interesse einer gedeihlichen Weiterentwicklung unseres Volkes dürfte ein solcher Zustand aber nicht liegen.

Zu lebhaften Debatten gab auch die Frage des Bildungsganges der Lehrer Anlaß. Herr Muser verlangte Abschaffung der Präparandenschule und Ersetzung derselben durch eine 3klassige Realschule. An die Realschule soll sich ein 3klassiges Fachseminar anschließen und damit eine Uebungsschule verbunden werden. Diese Vorschläge fanden aber sowohl bei den übrigen Parteien, wie bei der Regierung keine Gegenliebe und zwar wurde dieser ablehnende Standpunkt auch vertreten von Männern, welche sich um die Hebung des Ansehens und des Wohlstandes des Lehrerstandes schon anerkannt große Verdienste erworben haben, wie z. B. durch Herrn Kreisrath Dr. Wegboldt. Das gleiche Schicksal hatte die von den Demokraten ausgegangene Anregung auf Aufhebung der Internate bei den Lehrerseminaren. Völlig einverstanden erklären muß man sich mit der von Herrn Kreisrath Straube vertretenen Forderung, den Lehrern wohl das Recht aber nicht die Verpflichtung zum Einjährig-Freiwilligen Dienst zu geben, sondern das jetzt bestehende Recht einer nur 6wöchentlichen Militär-Dienstzeit der Lehrer beizubehalten. Eine sehr berechtigte Forderung ist auch die Befreiung des Zwanges der Beaufsichtigung der Kinder in den Kirchen durch die Lehrer und würde sich die Regierung den Dank aller Lehrer und Lehrerfreunde erwerben, wenn sie diese für die Lehrer so lästige Bestimmung fallen lassen würde. Was die Hochschulen anbelangt, so hat das Zentrum dieses Mal wenig Aussetzungen zu machen. Dies ist aber nicht etwa einer Reduzierung ihrer Forderungen zu danken, sondern in der Hauptsache dem Umstande, daß die Regierung den Wünschen des Zentrums in Beziehung auf die

Besehung der Lehrstühle an der Universität Freiburg bereits in umfangreichem Maße entsprochen hat durch Errichtung eines Lehrstuhles für positive Philosophie und eines Lehrstuhles für Apologetik, sowie durch Besehung eines Lehrstuhles für Geschichte durch einen Anhänger der Janssenschen Richtung.

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 25. April.

* Die in der Presse aufgetauchte Behauptung, man strebe einen baldigen Abschluß der Reichstagsverhandlungen auf die Gefahr hin an, daß „nichts“ fertig werde, ist, wie die „Natlib. Cor.“ meldet, unbegründet. Im Gegentheil liegt dem Gedanken im Mai eine Vertagung bis zum Herbst eintreten zu lassen, die Annahme zu Grunde, daß die vorliegenden Wirtschaftsgesetze einschließlich des Vörlängengesetzes, auf dessen Zustandekommen in dem gegenwärtigen Sessionabschnitt die Regierungen wieder zusammenzutreten, wird mit Grund nicht als zweifellos erachtet. Man dürfte sich dahin schlüssig machen, daß Bürgerliche Gesetzbuch gegen Ende September in einer Ueblich dieser Arbeit gewidmeten kurzen Sitzungsperiode zu Ende zu bringen und dann den Sessionsschluß folgen zu lassen.

* Die Wahlbeihilgung bei der Dsnabrücker Stichwahl ist, wie die vorliegenden Wahlzahlen erkennen lassen, in allen Theilen des Wahlbezirks außerordentlich groß gewesen. In einzelnen Wahlorten haben sämmtliche Wahlberechtigte gestimmt, so z. B. in Timmern, Dorum, Vabbergen. Im Wahlbezirk Rothenfeld stimmten von 491 Wählern 483, darunter 441 für Bamhoff; aus Rothenfeld selbst fehlten nur 4, aus Hohenborn und Erpen nur je 3 Wähler an der Wahlurne; auch in Ohrte, Settrup und anderen Orten war die Theilnahme außerordentlich hoch. Im ganzen Wahlkreise betrug die Wahlbeihilgung 90,06 Prozent, in der Stadt Dsnabrück 86 Prozent (bei unserer früheren Angabe waren die 244 ungiltigen Stimmzettel außer Berechnung geblieben), im Landkreis Dsnabrück 94 Prozent, im Kreise Söbde gar 94,75 Prozent und im Kreise Verdenbrück 91,50 Prozent.

* Das Drama Hammerstein hat mit der Verurtheilung des Angeklagten seinen Abschluß gefunden. Wenn auch während der Verhandlung sich das Bestreben bemerkbar machte, Alles fern zu halten, was dem Prozeß einen politischen Charakter hätte geben können, so kann doch die Thatfache nicht außer Acht gelassen werden, daß der zu einer schweren Zuchthausstrafe verurtheilte Angeklagte in seiner Partei eine hervorragende Rolle gespielt hat. Hammerstein will sich dem verdienten Urtheil nicht sofort fügen, er hat seine Verteidiger, Rechtsanwalt Roedel I. und Dr. Schwindt, unmittelbar nach Schluß der Gerichtsverhandlung mündlich beauftragt, gegen das Urtheil der zweiten Strafkammer die Revision einzulegen. Das Rechtsmittel wird sich auf die Vorschrift des § 377 Ziffer 8 des Strafprozeß-Ordnung stützen, wonach ein Urtheil auf einer Verletzung des Gesetzes beruhend angesehn ist, „wenn die Verteidigung in einem für die Entscheidung wesentlichen Punkte durch einen Beschluß des Gerichts unzulässig beschränkt worden ist.“ Wie man weiß, hat der Gerichtshof einen Antrag der Verteidigung abgelehnt, welcher die Unzulässigkeit des Strafverfahrens gegen Hammerstein darguthun bezweckte, insofern, als durch amtliche Auskunft des Auswärtigen Amtes über den Zeitpunkt der Zustellung des Auslieferungsvertrages an die italienische Behörde festgestellt werden sollte, daß die Berliner Strafbehörde durch den Transport des Angeklagten von Athen nach Brindisi, dort, auf italienischem Gebiet, einen unfreiwilligen Aufenthalt Hammerstein's schuf und dann die italienische Regierung veranlaßte, den Angeklagten, der bei ihr ein freiwilliges Asyl gar nicht nachgesucht hatte, auszuliefern.

* Der erste Mai wirft seine Schatten voraus. An die Vorstände der Berliner Orts- und Betriebskrankenkassen hat der zuständige Magistratscommisnar eine Verfügung erlassen, in der eine Geldstrafe von 20 M. für jedes Vorstandsmitglied angedroht wird, falls am 1. Mai die vorgeschriebenen Dienststunden bei der Kasse nicht innegehalten werden. Bekanntlich war schon im vorigen Jahre ein Conflict zwischen den Vorständen einzelner Kassen und der vorgelegten Behörde entstanden, weil die ersteren, den Beschlüssen der Generalversammlungen der sozialdemokratischen Kassennmitglieder nachgebend, in den Bureaus der Krankenkassen am 1. Mai „frühe Arbeitsruhe“ durchzuführen wollten.

* Schon wieder eine Cabinettskrise in Paris. Das Ministerium Bourgeois hat bismontlich von der ersten Kammer ein entschiedenes Misstrauensvotum erhalten, dessen Konsequenzen sich die radikal-sozialistische Regierung doch nicht entgehen zu können scheint, mag die staatsrechtliche Frage über die Abhängigkeit des Cabinets vom Senat wie immer entschieden werden. Mit beinahe Zweidrittelmajorität hat die erste Kammer

beschlossen, diesem Ministerium den für die militärische Expedition in Rabagaslar nothwendigen Credit zu verweigern. Unter solchen Umständen mußte Bourgeois zur Ueberzeugung gelangen, daß er den Kampf gegen den Senat nicht mit Aussicht auf Erfolg fortführen könne und eine Verfassungskrise von ganz unabweisbaren Folgen herbeiführen würde. Der Präsident der Republik hat zweifellos mit Rücksicht auf diese Lage der Dinge der Entlassung des Cabinets zugestimmt. Die republikanischen und die konservativen Blätter beglückwünschten den Senat, welcher das Cabinet zur Demission gezwungen habe. Die radikalen Organe hoffen, daß ein günstiges Votum der Kammer das Ministerium von seinem Entschlusse abbringen werde. Es unterliegt keinem Zweifel mehr, daß das Cabinet Bourgeois durch seine bisherige Wirksamkeit die revolutionären Elemente entseift hat, dies beweist das unglückliche Eintreten des Pariser Gemeinderathes für das radikale Ministerium.

* Zu der Lage in Frankreich schreibt der „Temp“ Folgendes:

Der Sturz des radikalen Cabinets kann in Frankreich und im Ausland Niemand überraschen. Dieses Ministerium hat von seiner ersten Stunde an in abnormen Verhältnissen gelebt. Man hätte glauben können, es würde der republikanischen Concentrirung huldigen; allein wir haben ein wenig radikales Cabinet walten sehen, obwohl weder die Kammer, noch der Senat, noch das Land eine Mehrheit für die radikale Politik aufweist. Das hat das Ministerium nicht begreifen wollen, und daran geht es jetzt zu Grunde. Weder in seinem Programm noch in seiner Zusammenfassung hat das Cabinet den Republikanern, die dem ganz neu aufstretenden Einflusse der revolutionären Kollektiven nicht Gutes zutrauen, das geringste Zugeständniß gemacht. Und auch dem Senat gegenüber hat das Ministerium niemals von seiner misstrauischen und aggressiven Haltung gelassen. Der Senat hat sich von jeher im Zustande der rechtmäßigen Nothwehr befunden. Es beschäufte sich mit den Angelegenheiten des Landes, aber es hielt seine Ansichten verborgen. Nur die revolutionären Parteien konnten aus dem Kampfe zwischen dem Senat und dem Ministerium Vortheil ziehen. Nur die letzten Anhänger einer Donastie oder einer Diktatur haben den Dingen vergnügt zu und erklärten den weiteren Fortbestand einer regelmäßigen Republik für unmöglich. Nur die Kollektiven dachten daran, die Ereignisse so zu gestalten, daß eine blutige Revolution unvermeidlich wäre. Darum hofften viele Republikaner noch immer, man würde sich in Güte einigen, aber die Kollektiven haben es nicht gewollt und dies jeden Morgen dem Ministerium zu verstehen gegeben. Das getrigte Votum des Senats muß zunächst die Befreiung der Republik und aller Republikaner von dem kollektiven Alp zur Folge haben. Frankreich will keine Reaktion und keine Revolution. Die Republikaner werden dieser Stimmung Ausdruck zu geben wissen.

* Der im Cabinet Rubin als Nachfolger des Generals Rocenni mit der Leitung des Kriegsdepartements betraute General Nicotti erstreckt in erster Linie eine Verstärkung des in der That abnorm niedrigen Präsenzstandes der italienischen Truppenteile. Da aber die Finanzlage eine Steigerung des Rekrutenkontingents oder eine Verlängerung der Dienstzeit nicht gestattet, so beschwört er eine Reduktion der Zahl der Cadres, um den dann noch verbleibenden die nöthige Mindestzahl von Mannschaften zuzuführen und der Anämie Steuern zu können, an welcher die Compagnien und Bataillone laboriren. Aus den gleichen Erwägungen belämpfte er f. B. die Formirung zweier neuer Armeecorps (des XI. und XII.) und versocht bis in die neueste Zeit den Grundsatz, daß der Armeemur zu helfen sei, wenn diese beiden Corps aufgelöst und dafür die Friedenskräfte die übrigen Truppenteile entsprechend erhöht würden, weil dadurch allein eine rationelle Ausbildung ohne übermäßige Anspannung der finanziellen Kräfte des Landes sich ermöglichen ließe. Der General ist jedoch — wie das „Milit. Wochenbl.“ bemerkt — ein zu erfahrener Organisator, um unter den gegenwärtigen kritischen Umständen seine Ansichten in dieser Hinsicht ins Werk setzen zu wollen. Sollte er längere Zeit am Ruder bleiben, so würde er wohl später, nach Rückkehr normaler Zustände, auf dieselben zurückkommen. Vorläufig beschränkt sich sein Programm, dem „Popolo Romano“ zufolge, auf nachstehende Punkte:

- 1) Umformung der bestehenden 24 Feld-Artillerie-Regimenter mit zusammen 192 Batterien zu 6 Geschützen in 12 Regimenter mit 144 Batterien zu 8 Geschützen. Die Gesamtzahl der Geschütze (1152) würde hierbei unverändert bleiben.
- 2) Abschaffung der sechsten Escadron der 24 Cavallerie-Regimenter.
- 3) Auflösung der vierten Compagnien bei sämmtlichen Infanterie- und Bersaglieri-Bataillonen des Friedensstandes. Bei der Mobilmachung wären diese Compagnien neu zu errichten.

Die für den Heereshaushalt zu verwendende Summe von rund 232 Millionen Lire soll unverändert bleiben, die aus obigen Maßregeln sich ergebenden Ersparnisse sollen ausschließlich zur Erhöhung der Kopfstärke der Friedensformationen verwendet werden.

Parlamentarisches.

* Karlsruhe, 22. April. Die Kommission der 2. Kammer zur Beratung der Lehrexpositionen nimmt mit Rücksicht auf die derzeitige Finanzlage Anstand, die Gesuche des Volksschullehrervereines und der Lehrerinnen auf Erhöhung der dreijährigen Zulagebeträge von 100 auf 150 M. der Regierung zur sofortigen Berücksichtigung zu überweisen, beantragt aber, weil die Petitionen begründet

erscheinen, dieselben mit der Maßgabe zur Kenntnisnahme zu überweisen, daß die Regierung die gewünschte Veränderung des Volksschulgesetzes eintreten lassen möge, sobald die Finanzlage dies gestatte.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 24. April.

Wahlprüfungen. Die Wahl des Abg. v. Salisch (conf.) 2. Breslau wird gemäß dem Antrag der Commission für gültig erklärt.

Die Weisung der Wahl des Abg. v. Kuepff (Reichsp.) 2. Breslau wird durch Mandatniederlegung des Gewählten und Wiederwahl für gültig erklärt.

Bezüglich der Wahl des Abg. Grafen v. Limburg-Stirum (conf.) 8. Breslau, erucht die Commission die Sorgfältigkeit bei derselben dem Reichstagspräsidenten, sowie der preussischen Regierung zur Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung mitzuteilen.

Die Wahl des Abg. von Reibnitz (freif. Volksp.) 1. Gumbinnen und des Abg. Hüpeden (conf.) 2. Kassel wird für gültig erklärt.

Bei der Wahl des Abg. Meyer-Halle (freif. Bg.), welche die Commission für ungültig zu erklären beantragt hat, spricht Abg. Dr. Barkh (freif. Bg.) gegen den Antrag der Commission und schlägt vor, die Prüfung eventuell an die Commission zurück zu verweisen.

Abg. v. Solleuffer (conf.) fährt aus, man müsse unterscheiden zwischen der politischen Thätigkeit eines Beamten, die er ausseramtlich ausübt, und derjenigen, die er in amtlicher Eigenschaft vornimmt.

Abg. Auer (Soz.) weist demgegenüber auf den Umstand hin, daß der Landrath von Werder, dem die Beeinflussungen vorgeworfen werden, zugleich Wahlcommissionar gewesen sei, und daß derselbe zu seiner Agitation unter anderem sich auch der ihm unterstellten Organe bedient habe.

Abg. v. Solleuffer (conf.) stellt nunmehr den formellen Antrag auf Zurückverweisung an die Commission.

Abg. v. Gamp (Rp.) tritt für den Antrag Solleuffer ein.

Abg. Dr. Friedberg (nll.) fährt aus, bei der Stichwahl seien neue Beeinflussungen nicht mehr vorgekommen.

Abg. v. Gosh (freif. Ver.): Das Ergebnis der Wahl sei durch die Beeinflussung des Landraths nicht be. ährt worden.

Abg. Spahn (Centr.) betont, der Reichstag habe noch keinen Fall gehabt, der schlimmer gelegen habe als dieser.

Abg. Dr. v. Marquardsen (nll.) hält die Wahl für gültig.

Die Wahl des Abg. Kothler (conf.) 5. Breslau, wird entsprechend dem Commissionvorschlage beanstandet, ebenso die Wahl des Abg. Reichmuth, 1. Sachsen-Weimar.

Die Wahl des Abg. Grafen Dönhoff-Friedrichstein (conf.) 4. Königsberg, wird für gültig erklärt.

Bei der Wahl des Abg. Rimpau (nll.), 8. Magdeburg, wird der Antrag der Commission auf Erklärung der Erledigung angenommen.

Bei der Wahl des Abg. Krupp (Rp.), 5. Düsseldorf, beantragt die Commission Gültigkeitsklärung, die Abgeordneten Lütgenau und Auer nebst Genossen dagegen, die Wahl zu beanstanden, sowie den Reichstagspräsidenten zu ersuchen, durch Vermittlung der preussischen Regierung über die nach dem Prozeß Schröder in den Wahlbezirken Altdorf 2 und 6 vorgekommenen Verletzungen der Wahlfreiheit und des Wahlgheimnisses Erhebungen anzustellen.

Abg. Stephan, als Berichterstatter, begründet den Commissionstrang.

Abg. v. Langemann (freif. Bg.) den seinigen, die Erhebungen auf den Bezirk Vorbeck 2 auszudehnen.

Abg. Lütgenau (Soz.) tritt für seinen Antrag ein.

Die Abgg. Spahn (Centr.) und Gamp (Reichsp.) verteidigen den Commissionstrang.

Die Anträge Langemann und Lütgenau werden abgelehnt und dem Commissionstrang auf Gültigkeit stattgegeben.

Zur Wahl des Abg. Polk-Barlin (Reichsp.) — 5. Marienwerder liegen vor ein Antrag der Commission, die Entscheidung über die Gültigkeit auszusagen und weitere Erhebungen anzustellen, ferner ein Antrag Gogelst und Genossen, die Wahl für ungültig zu erklären und ein Antrag Gamp auf Gültigkeitsklärung.

Abg. Wellstein (Centr.) als Berichterstatter spricht für den Antrag der Commission.

Abg. v. Czartuski (Pole) für den Antrag Gogelst.

Abg. Gamp (Reichsp.) erklärt, er und seine Freunde seien nicht gegen den Commissionstrang, würden aber im Falle der Ablehnung desselben die Entscheidung über die Gültigkeit unter namentlicher Abkündigung beantragen.

Bozena Matuschek.

Roman von Caroline Deutsch.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Und während sich der Leichenwagen, in dem Bozena, wie es die Sitte erheischt, mit verhülltem Haupte neben dem Sarge saß, von den paar Menschen gefolgt, langsam durch die Straße des Ortes fortbewegte, erwiderte die ersten, sterblichen Wodentlänge . . . ja so langsam, voll Weisheit und mit solch ergreifendem Klange zogen sie durch die Aare, würgige Herbstluft, daß die Leute auf den Feldern die Arbeit ruhen ließen, die auf der Straße stehen blieben, aber alle die Häupter entlockten und die Hände zum Gebet falteten.

Dann fragte man sich gegenseitig: wer gestorben sei? Denn, daß es der alten Matuschek gelte, der Mutter der Buchhändlerin, die da durch die Straße gefahren wurde, das . . . fiel keinem ein.

Auch in das Vorhand drangen diese sterblichen Wodentöne; sie drangen in die Stubierhüte des Pfarrers Matras und hörten sein Kammermädchen schreien. Er fuhr aus dem Schlummer auf und glaubte seinen Ohren nicht trauen zu dürfen. Das war ja sterbliches Sterbegeläute; mit voller und zugleich gedämpfter Kraft legte die große Glocke ein.

Und kein anderer Fall war ihm angezeigt worden. Er dessen Hand es unterlag, hätte es ja wissen müssen! . . . Es war nicht anders: die Bozena Matuschek läutete ihrer Mutter selbst zu Grabe!

Eine unerhörte Frechheit, ein beispielloser Frevel, aber — dieser Person zugutruhen!

Er schickte den Küster, sie mit Gewalt von den Strängen wegzuziehen. Da aber dieser über Gebühr hinauswühlte, wenigstens für die Ungewöhnlichkeit seines Herrn, die Glockentlänge dagegen ununterbrochen fortluden, vergaß Pfarrer Matras seine Würde, nahm seinen dreitragigen Hut und begab sich in höchst eigener Person in die Kirche und das Glockenhaus.

Doktor Kamadny hatte sich durch das Erscheinen des Küsters durchaus nicht in seiner Thätigkeit lösen lassen. Und zu beschreiben hatte er auch nicht weiteres von ihm; denn der gute Mann blieb hier vor Heberausung, mit hervorretenden Augen weit vorgepressten Händen stehen, als er statt der Proletarin, der verdamnten

Der Antrag der Commission wird abgelehnt. Ueber den Antrag Gamp wird namentlich abgestimmt. Dafür stimmen 62, dagegen 121 Abgeordnete. Da das Haus somit beschlußfähig ist, wird die Weiterberatung auf Montag 1 Uhr vertagt. Tagesordnung: Rest des heutigen Tagesordnung, Besessensform. Schluß nach 4 1/2 Uhr.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 24. April.

84. Öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer.

Am Regierungstisch: Minister v. Brauer, Generaldirektor Geh. Rath Eisenlohr, Geh. Rath Schupp.

Präsident Gönner eröffnet die Sitzung um 9 1/2 Uhr.

Abg. Reichle (nat. lib.) hat einen Wunsch lokaler Natur vorzutragen, der eine größere Anzahl von Gemeinden im Gebiet der kreuzförmigen Bahn betrifft. Ueber mangelhafte Zustände von Stationen habe er, soweit Bonndorf in Betracht komme, nicht wie andere Abgeordnete klagen, denn Bonndorf habe keine Bahn, also auch keine Station. Er hoffe aber, daß das bald der Fall sein werde, und er hoffe das umso mehr, als die Mittheilungen über die Betriebsergebnisse unserer Bahnen so erfreulich gelautet hätten.

Der vorhin angeordnete Wunsch gehe auf die Errichtung einer Station in Blumeggweiler. Redner begründet diesen Wunsch ausführlich und widerlegt die Bedenken wegen des Terrains und des Kostenpunktes.

Abg. Dellisle (dem.) will die Abschaffung der ersten Wagenklasse und die Einführung der dritten Klasse in allen Schnellzügen.

Abg. Dreßbach (Soz.) befürwortet die Anschaffung einer größeren Anzahl von Güterwagen, deren Mangel in Mannheim sich im letzten Herbst sehr sichtbar gemacht habe.

Ebenso wünscht er Ausdehnung der Fahrpreismäßigung der Sonntagsnachmittagszüge von Mannheim nach Heidelberg auch für die Vormittagszüge.

Generaldirektor Eisenlohr hofft von den in dieses Budget eingestellten Mittel endliche Befreiung des Mangels an Güterwagen. Die Sonntagsruhe spreche im Prinzip gegen eine Verbilligung des Tarifs bei dem Sonntagsverkehr.

Abg. Müller bemängelt die Verhältnisse auf dem Karlsruher Rangirbahnhof, die regierungseitig nach gewissen Richtungen zugehen werden.

Abg. Benedey bringt nochmals die Konstanzer Eisenbahnwünsche zur Sprache und befragt vornehmlich die Einstellung eines Frühbahnzuges etwa 7 1/2 Uhr, sowie die Einstellung der dritten Klasse bei allen Schnellzügen, wie dies vom 1. Mai ab in Württemberg der Fall ist.

Abg. Eder (Volkspartei) trägt eine Reihe Wünsche aus dem Schweninger Bezirk vor und befürwortet den Bau einer Bahn Strahlstetelch.

Abg. Ladenburg schließt sich den Ausführungen Dreßbachs in Bezug auf die Mannheimer Wünsche an und befragt vornehmlich die Ausdehnung der Fahrpreismäßigung auf die Sonntagsvormittagszüge von Mannheim nach Heidelberg.

Minister v. Brauer betont, daß man an die Privatbahnen nicht die gleichen Anforderungen stellen dürfe, wie an die Hauptbahnen oder auch nur an die Nebenbahnen.

Abg. Griesler befürwortet gleichfalls die Mannheimer Wünsche.

Minister v. Brauer erklärt, die Eisenbahnverwaltung habe eine Mittheilung, daß Württemberg die dritte Klasse in allen Schnellzügen einführe, nicht erhalten. So lange eine solche Mittheilung nicht vorliege, halte er diese Preismäßigung für unzutreffend.

Die Generaldebatte wird geschlossen und das Schlußwort des Berichterstatters auf morgen vertagt. Morgen 9 Uhr Spezialberatung.

Deutsches Reich.

Frankfurt a. M., 23. April. Eine Friedensfeier der deutschen Burgen schaften soll am 10. Mai in Frankfurt a. M. stattfinden. Ein Festausschuß ladet dazu die alten Herren sowie die activen Mitglieder der deutschen Burgen schaften ein. Für den Vorabend ist im großen Saale des Zoologischen Gartens ein Sommerfest für den Erinnerungstag selbst nach der Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmals ein Frühstücken in der „Memannia“ am Schillerplatz in Aussicht genommen. Anmeldungen werden baldigst an Herrn Referendar v. Kienitz, Stadlburgstr. 40, in Frankfurt a. M. erbeten.

Berlin, 24. April. Die Auslieferung Fritz Friedmanns soll, wie das „Berl. Tagebl.“ von „sonst gut unterrichteter Seite“ erfahren hat, unmittelbar bevorstehen. Die Begründung des Auslieferungsantrages der deutschen Behörden ist von Seiten der französischen Regierung als ausreichend erachtet worden, während die Einwendungen des französischen Anwalts Dr. Friedmanns als nicht stichhaltig zurückgewiesen wurden; namentlich waren die Bemühungen Friedmanns und seines Verteidigers, den Glauben zu erwecken, daß die Auslieferung aus politischen Gründen gefordert werde, völlig vergeblich. Friedmann hatte noch einen letzten Versuch gemacht, der Auslieferung zu entgehen, indem er bei dem Landgericht Berlin I Beschwerde gegen seine Verhaftung einlegte. Diese Beschwerde ist als unbegründet zurückgewiesen worden und die Akten sind an die französischen Behörden zurückgegangen.

Berlin, 24. April. Zum Kapitel der Quelle und Ehrengerichte wird der „Freil. Bg.“ aus Westdeutschland von authentischer Seite geschrieben: Ein Gerichtsdirektor hatte in einer Strafsache von den drei Angeklagten gesagt, sie hätten sich, indem sie über den Angeklagten hergefallen seien, nicht gentlemänlich benommen. Einer der Angeklagten war Referendarius, er forderte den Gerichtsdirektor (ebenfalls Referendarius) auf, Hölzer, dieser lehnte ab, weil er in seinem Amt gehandelt, ihm unvertraute Interessen gewahrt habe und darüber sich nicht zu schweigen brauche. Der Ehrengericht des Offizierskorps ersuchte den Gerichtsdirektor, die Forderung anzunehmen, und als dieser seinen prinzipiellen

Standpunkt festhielt, wurde er vor das Ehrengericht gestellt, das ihn „weil er der Weisung des Ehrengerichts nicht Folge geleistet habe“, mit schlichtem Abschied entließ. Dieses Urtheil wurde bestätigt.

Berlin, 24. April. Im Hammerstein-Prozeß war bekanntlich auch der frühere Freund und Seeliger des verunglückten Verbrochers, Stöder, als Zeuge anwesend, wurde aber nicht vernommen. Als der Gerichtshof sich zurückzog, trat nach dem „B. Z.“ einer der im Gerichtssaal befindlichen Herren an die Anklagebank heran und reichte mit einigen Worten dem Freiherrn v. Hammerstein die Hand. Diesen Vorgang beobachtete der auf der Zeugenbank stehende Stöder mit großer Unruhe und rückte nervös auf seinem Platz hin und her; plötzlich erhob er sich, ging mit feierlichen Schritten auf sein ehemaliges Beichtkind zu und drückte ihm die Hand. Diesem Beispiel folgten dann Herr von Dörzen, der etwa zehn Minuten mit dem Angeklagten sprach, und Herr Fritsch. Nach Fällung des Urtheils ließ Stöder sich durch den Chefredakteur der „Kreuzzeitung“ deren Gerichtsberichterstatter heranziehen und suchte ihn, da er — Stöder — vermuthete, andere Zeitungen würden erzählen, er habe mit Hammerstein „geplaudert“, gemäß die Worte angegeben, die er bei dem Händedruck an sein Beichtkind gerichtet habe. Daraus distirte Stöder diese Worte: „Der Herr ist barherzig und gnädig, und seine Güte währet ewig,“ und während er im Flauberton zu einem seiner Begleiter sagte: „Er — nämlich Hammerstein — hat sehr unglücklich gesprochen,“ stieg er die Treppe des Justizpalastes herab.

Barmen, 23. April. Ein Vortrag des Grafen Paul Hoesenbroch in einer von 2000 Personen aller Stände besuchten Versammlung machte gestern Abend außerordentlichen Eindruck. Die Versammlung nahm eine Resolution an: Die Regierung und Volksvertretung zur Aufnahme eines stiebewussten Kampfes gegen das Ultramontanentum aufzufordern.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 25. April 1898.

Ordensverleihung. Der Großherzog hat dem Dr. phil. Karl Bahmannsdorff in Heidelberg das Ritterkreuz 1. Klasse des Ordens vom Säbinger Löwen verliehen.

In Ludwig empfingen wurde gestern Major Langsdorff von hier, der bekanntlich nach Obersachsen verlegt worden ist.

Eine Abordnung des Badischen Neuvereins, bestehend aus dem Generalkonful Reiff und dem Sanitar Gustav Ladenburg in Mannheim, wurde gestern vom Großherzog in Ludwig empfungen. Diese Abordnung überbrachte die Einladung zu dem Mannheimer Rennen. Wie wir erfahren, kommt der Großherzog zwar noch keine bestimmte Zusage geben, da er dem Besuch des Großherzogs von Oldenburg entgegensteht, jedoch hat er die Hoffnung ausgesprochen, daß es ihm möglich sein werde, an einem der drei Renntage nach Mannheim zu kommen.

Ernennungen und Veretzungen. Der Großherzog hat dem mit der einstweiligen Veretzung der Stelle eines Vorstandes des Bezirksamts Karlsruhe beantragten Ministerialrath Heinrich Frhrn v. Bodman zum Amtsvorstand in Karlsruhe und den Amtsvorstand Oberamtmann Dr. Karl Krens in Donauwörth zum Ministerialrath im Ministerium des Innern ernannt; den Amtsvorstand Oberamtmann Moritz Seubert in Ludwig in gleicher Eigenschaft nach Donauwörth versetzt, den Oberamtmann a. D. Karl Reinhard beim Bezirksamt Baden wieder angestellt, den Amtmann Dr. Heinrich Belzer in Neßkirch zum Oberamtmann und Amtsvorstand in Neßkirch, den Amtmann Karl Meyer in Bonndorf zum Oberamtmann und Amtsvorstand in Bonndorf, den Amtmann Eduard Seidner in Freiburg zum Oberamtmann und Amtsvorstand in Sagen und den Amtmann Adolf von Bock in Landerbach zum Oberamtmann und Amtsvorstand in Luppigen ernannt, die Amtmänner Karl Eshard und Heinrich Frhrn v. Red in Baden in gleicher Eigenschaft, und zwei weiteren zum Bezirksamt Albern, Legierten zum Bezirksamt Freiburg versetzt, sowie den Referendar Heinrich Hepting von Mobsack zum Amtmann zu ernennen und dem Bezirksamt Baden als Beamten beigegeben. Buchhalter Wilhelm Kiegele bei Großh. Hauptsteueramt hier wurde mit Veretzung der Registraturassistenten betraut.

Eine dankenswerthe Verfügung. Das bayerische Ministerium des Innern hat die Kreisregierung aufgefordert, dahin zu wirken, daß den Weinverfälschungen und sonstigen unläuterer Geschäftsgespinntheiten auf dem Gebiete des Weinhandels durch ununterbrochene energische Kontrolle entgegengetreten werde. Die Polizeibehörden, Distrikte und Gemeinden der Weingebiete zu versehen. Polizeibehörden, Distrikte und Gemeinden sollen mit den Untersuchungsanstalten für Nahrungsmittel zusammengehen. Der Verkauf großer Mengen von Feilern, Röhren, Pfeife und sonstigem Material für die Herstellung von Konsumweinen soll streng überwacht werden. (Sollte sich eine derartige Verletzung nicht auch für Baden eignen? Vielleicht könnte auf diesem Wege der Weinindustrie wirksam entgegengetreten werden, sowohl zum Vortheil der Konsumweine als auch unserer Weingüter, welche durch die Weinverfälschung, den größten Schaden erfahren und auch manchen Liebhaber eines guten Tropfens den Genuß von Wein verleidet. D. Red.)

Wissenschaftliche Stiftung. Der in der letzten Mittalerversammlung des „Alterthums-Vereins“ erstattete Jahresbericht gibt Kunde von einer sehr erfreulichen Stiftung, die man dem Wohlwollen eines Sohnes unserer Stadt, des Herrn Fabrikanten Friedrich Vertcheau in Zürich, verdankt. In der Absicht, die Kenntnis und Pflege unserer heimathlichen Geschichte und dadurch auch die Liebe zur Heimath zu fördern, hat derselbe dem Vorstand des Alterthumsvereins die Summe von 2000 M. überwiesen, die als Honorar für die Abfassung von Schriften über die Geschichte Mannheims

legenheit kommen sollte, so wohl man ja, an wen man sich zu wenden hat.“

Je mehr sich der Pfarrer in einen zornigen John hineinarbeitete, desto gemüthlicher wurde der Doktor. „Ich bin selber über mein Talent erhaunt,“ sagte er und nahm eine Pfeife. „Wissen Sie, als Bauernsohn hatte ich in meiner Kindheit oft Gelegenheit, mich darin zu üben, denn es hat oft zu meinem Hauptpaß gehört.“ Dann nach einer Pause wieder: „Ich habe Ihnen so oft ins Handwerk gepfeifelt, Herr Pfarrer, warum nicht auch einmal Ihrem Küster?“

„Sie sehen mich erhaunt an? Ja, ja, wir Kerle sind tausendfältig und haben es nicht immer mit dem Körper allein zu thun, sehr häufig auch mit der Seele, was doch eigentlich — Ihr Gebiet ist. Und oft schon, wo Sie an meinem Plage hätten sein müssen, habe ich versucht, die Zerrissenheit einer kranken Seele zu heilen, die Noth eines gequälten Vergeß zu lindern . . . und so war es auch hier. . . Ich traf ein verzerrtes Menschenkind sagen wir, ein verwirrtes, wie Sie es nennen. Und was war der Schrei dieser Seele? Das Heiligste und Ehrwürdigste, was es in der Menschheit drin gibt: die Pietät eines Kindes. . . Ich will ein ehrlich Bekenntnis für meine Mutter, sie soll nicht unter der Schwärze ihrer Tochter leiden! So sprach diese Verlorene. Und sie ging hin und verkaufte ihr letztes und lam damit zu Ihnen, der Kraft seines Amtes ein Helfer der Seelen sein sollte. Und was thaten Sie, Hochwürden, um dies verlorene Menschenkind an dem einen besseren Gefühl sich unendlich heranzubilden zu lassen? . . . Sie haben das verdamnte Herz mit Stacheln und Dornen fortgepeitscht.“ Auf dem Pfarrer wartigen Anblick des Doktors lag jetzt ein schöner Ausdruck und aus seinen Augen sprach das Feuer einer edlen Entrüstung. Er schob die Waise in die Tasche und trat dem Pfarrherrn näher; sie standen sich allein gegenüber, denn der Küster hatte sich gleich zu Anfang des Wortwechsels auf einen Winkel des Geißlichen entfernt. „Und wissen Sie, dies Mädchen, das einen Noth beugang, das im Buchhaus gefesselt, hat mit der größten Liebe und Hingebung ihre kranke Mutter gepflegt und gewartet, hat für sie gearbeitet bei Tag und bei Nacht unermüdet und voll der rührendsten Liebe . . .“

(Fortsetzung folgt.)

verwendet werden sollen. Mit Zustimmung des Stifter...

XV. Verbandsschießen. Wie wir in Erfahrung bringen...

Frankfurter Pferdlotterie. Man schreibt uns: Laut teleg...

Anlässlich der Waldhuter Gewerbe-Ausstellung wurde...

Mannheimer Tabakmarkt. Auger einigen Verkäufen von...

Der Ludwigsbäcker Frühjahrsmarkt, der stets Tausende...

Schwarzwasser und Kanalisation im Jungbuschgebiet. Es...

Mit dem vorjährigen Regenstaunfall hatte sich das Reichs...

Verhaftet wurde in Worms ein von Mannheim aus wegen...

Einlichöverbrechen. Vor einigen Tagen wurde im Hei...

Mathematisches Wetter am Sonntag, 24. April. Im atlant...

Wortwechsel. Familie Böhlinger verkaufte die beiden...

Buntes Feuilleton.

Wartburg Speisegettel. Wenn der Kaiser auf der Wart...

man den Bauplatz Nr. 30 an der Rheinamstraße, im Maße...

Rein gutes Sommerwetter stellt dieses Jahr der bekannte...

Eine Versammlung der Detailhandwerker von Mannheim...

Der Verein Anabenhort hielt am Donnerstag Abend seine...

Der Mannheimer Vitherklub veranstaltet heute Abend in...

Der Nationalschwinder, welcher an zahlreichen Orten große...

Mit dem vorjährigen Regenstaunfall hatte sich das Reichs...

Verhaftet wurde in Worms ein von Mannheim aus wegen...

Einlichöverbrechen. Vor einigen Tagen wurde im Hei...

Mathematisches Wetter am Sonntag, 24. April. Im atlant...

Wortwechsel. Familie Böhlinger verkaufte die beiden...

Wortwechsel. Familie Böhlinger verkaufte die beiden...

Wortwechsel. Familie Böhlinger verkaufte die beiden...

Wortwechsel. Familie Böhlinger verkaufte die beiden...

Wortwechsel. Familie Böhlinger verkaufte die beiden...

Wortwechsel. Familie Böhlinger verkaufte die beiden...

Wortwechsel. Familie Böhlinger verkaufte die beiden...

Wortwechsel. Familie Böhlinger verkaufte die beiden...

Wortwechsel. Familie Böhlinger verkaufte die beiden...

Wortwechsel. Familie Böhlinger verkaufte die beiden...

Wortwechsel. Familie Böhlinger verkaufte die beiden...

Wortwechsel. Familie Böhlinger verkaufte die beiden...

Wortwechsel. Familie Böhlinger verkaufte die beiden...

Wortwechsel. Familie Böhlinger verkaufte die beiden...

Wortwechsel. Familie Böhlinger verkaufte die beiden...

Wortwechsel. Familie Böhlinger verkaufte die beiden...

Wortwechsel. Familie Böhlinger verkaufte die beiden...

Wortwechsel. Familie Böhlinger verkaufte die beiden...

Wortwechsel. Familie Böhlinger verkaufte die beiden...

Wortwechsel. Familie Böhlinger verkaufte die beiden...

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with columns: Datum, Zeit, Barometerstand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung, Windstärke, Niederschlagsmenge, Bemerkungen.

Höchste Temperatur den 24. April 10,1 °

Tiefste " " vom 24/25. April 1,7 °

Aus dem Großherzogthum.

Heddesheim, 24. April. Ein Pferd fiel auf Nr. 18,591 bei...

Heidelberg, 24. April. Der hiesige Turnverein wird in...

Waldhuter Gewerbe-Ausstellung wurde eine Lotterie veranstaltet...

Mannheimer Tabakmarkt. Auger einigen Verkäufen von...

Ludwigsbäcker Frühjahrsmarkt, der stets Tausende...

Schwarzwasser und Kanalisation im Jungbuschgebiet. Es...

Mit dem vorjährigen Regenstaunfall hatte sich das Reichs...

Verhaftet wurde in Worms ein von Mannheim aus wegen...

Einlichöverbrechen. Vor einigen Tagen wurde im Hei...

Mathematisches Wetter am Sonntag, 24. April. Im atlant...

Wortwechsel. Familie Böhlinger verkaufte die beiden...

Wortwechsel. Familie Böhlinger verkaufte die beiden...

Wortwechsel. Familie Böhlinger verkaufte die beiden...

Wortwechsel. Familie Böhlinger verkaufte die beiden...

Dem Kaufhaus gegenüber, Breite-Strasse
TAPETEN-HAUS Gegründet 1842.
C 1 No. 2
 von **DERBLIN**
 am Kaufhaus gegenüber.
1896^{er} NEUHEITEN

Jeder Art und Preislage.
 Ueber 500 Parthien neuer 1896er Muster während der Saison stets auf Lager.
 Muster-Sortimente hiervon jederzeit gerne zu Diensten.
 Frühere Jahrgänge zu wesentlich ermäßigten Preisen.

C 1 No. 2
VON DERBLIN'S
1896^{er} Sortiment

enthalten
 eine Fülle moderner Zeichnungen u. Colorits
 eine unübertroffene vielseitige Auswahl
 für jeden Bedarf.
 Ausserordentlich billige Preise.
 Bekannt gute Qualitäten.

Landwirthschaftl. Bezirks-Verein
Mannheim.

Das Aushanglokal der zur Raimarti-Verloosung angekauften Gegenstände befindet sich in Litera T 1 Nr. 3a und ist frei Eintritt daselbst Jedermann gestattet.
 Die Verloosungscommission.



Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaft der Neckarvorstadt-Abtheilung wird hiermit aufgefordert, sich zur Abhaltung einer Reibung am
Montag, 27. April, Abends 7 Uhr
 an ihrem Spritzenhause pünktlich und vollständig einzufinden.
 Mannheim, 25. April 1896.

Das Commando.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaft der 2. Compagnie wird hiermit aufgefordert, sich zur Abhaltung einer Probe am
Montag, 27. April, Abends 6 Uhr
 am Spritzenhause pünktlich und vollständig einzufinden.
 Der Hauptmann:
Mollitor.

Turn-Verein
Mannheim.

Samstag, den 25. ds. Mts., Abends präcis 9 Uhr im Local „Rother Löwe“
II. Ordentliche General-Verammlung.
 Tagesordnung: 1. 60jähriges Stiftungsfest betr.
 2. Wahl der Abgeordneten zum Kreisstag.
 3. Verhandlungsgeschäften.
 Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen unserer Mitglieder bitten.
 Der Vorstand.
 NB. Die Turnhallen bleiben an diesem Abend geschlossen.

Schützen-Gesellschaft.

Sonntag, 26. April
Kranzschießen.
 Anfang 2 Uhr. Schluss 6 Uhr.
 Der Vorstand.

Lehrer Stenographieren.

Reichte Fertigkeit, größte Schreibfertigkeit und schnelle Wiedererkennbarkeit machen die
Stolze'sche Stenographie
 vorthellhaft vor allen andern Systemen aus.
 Wir eröffnen Anfang nächsten Monats wieder einen neuen **Unterrichtskurs** (Donnerstags abends 8 Uhr) und laden hierzu Interessenten höchlichst ein.
 Privat-Unterricht nach Vereinbarung.
 Erst Anmeldebescheid, dann wird baldigst an unsern Ehrenpräsidenten Herrn Friedrich Stoll, in F. Rabus & Co., L. 2, 14 zu richten.

Frauenarbeitschule des Frauenvereins Mannheim

Mit dem 1. Mal beginnt ein neuer Kurs in sämtlichen Fächern des weiblichen Handarbeitsunterrichtes und in der Buchführung; Buchmachunterricht folgt im Herbst.
 Anmeldungen nimmt vom 18. d. M. an die erste Lehrerin, Frau G. Wahn, während der Unterrichtsstunden von 8-12 und 2-4 Uhr Nachmittags entgegen. Neuannahme von Schülerinnen erfolgt auch in den ersten Tagen des neuen Lehrjahres im Schulhaus M. 1. Dasselbst wird jede Auskunft gern erteilt und der Lehrplan unentgeltlich abgegeben.
Die Ausstellung der Arbeiten unserer Schülerinnen findet Dienstag, den 28. und Mittwoch, den 29. d. Mts. im Schulhaus M. 1, jeweils von 9-11 und 3-6 Uhr statt. Wir laden zu beider Veranstaltung hiermit freundlichst ein.
 Mannheim, den 16. April 1896.
 Der Vorstand der Arbeitsschule.

Leçons de français.

La sousignée a l'honneur d'informer les élèves avancés des Ecoles Supérieures, gymnases, lycées, collèges etc. qu'elle veut ouvrir plusieurs cours d'été tout spéc. relatifs au langage-usuel.
 Adresse: à M^{lle} Gabrielle Bonningue, E 6 Nr. 2, Mannheim.

italienischen, spanischen

französischen und englischen Sprache
 theilt sowohl in kaufmännischer, wie in literarischer Richtung
 Saffano, ehemaliger Lehrer an einer höheren Lehranstalt in
 und Pariser mehrfach weit eingetragener Lehrbücher.
 B 2, 14, 2 Treppen hoch.

Mannheimer Parkgesellschaft.

Sonntag, den 26. April, Nachm. 3-6 Uhr
CONCERT
 der Kapelle Petermann.
 Direction: Herr Kapellmeister Petermann.
 Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.
 Zum Eintritt berechnen nur die neu gelösten Abonnementskarten. Ohne dieselben vorzuzeigen kann der Eintritt nicht gestattet werden.
 8115 Der Vorstand.
Löwenkeller, B 6, 30/31
 Schönes Sommerlokal Mannheim's, vis-à-vis dem Stadtpark.
 Guten Mittagstisch, nach Auswahl à 1 Mk. 1, im Abonnement à 80 Pfg. Reichhaltige Speisefarte.
 Specialität: Hohenzoller-Braten.
 Pa. Lagerbier, hell und buntel, offene reine Weine, aufmerksam Bedienung.
 Ein schönes Nebenzimmer als Vereinslokal auf einige Tage in der Woche zu vergeben.
 J. Loos.

Jahrmarkt in Ludwigshafen.

„Pfälzer Hof“, J. Roth, Bismarckstr.
 Sonntag, 26. und Montag, 27. April 1896
Öffentlicher Festball mit Française.
 Anfang 8 Uhr mit Verlängerung.
 Schönster Saal am Platz. Bier vom Hof.
J. Thomas, Schulstr. 12, Ludwigshafen.
 Ich bringe über die Resttage meine **reine Pfälzer Weine** in empfehlende Erinnerung.
 Specialität: **Gewürz-Traminer.**
 Achtungsvoll: J. Bern, Inhaber.

Hypotheken-Kapitalien

zu den niedrigsten Zinssätzen u. günstigsten Bedingungen sind stets rasch und streng reell durch mich zu beziehen; ferner empfehle ich mich zum
An- und Verkauf von Liegenschaften
 aller Art.
Ernst Weiner, C 1, 17.

CHAMPAGNER

Jules Fournier in Epornay (Champagne) Fondé 1880
 Generalvertreter für Deutschland, Oesterreich u. d. Schweiz
Adolf Sommer, Mannheim, Werderstrasse 10.
 EN-GROS.
 Auch Detaillager zur Abgabe einzelner Flaschen für Kranke und zur Probe.

Tapeten-Ausverkauf.

Localwechsel wegen sehr mein neu errichtetes Lager aller Sorten **Tapeten** zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen dem vollständigen Ausverkauf aus.
 Günstigste Kaufgelegenheit für die Hrn. Hauseigentümer.
A. Wihler vorm. Ahorn, M 2, 7.

Distinguirte Damen,

die sich für die Werke **Sacher Masochs** interessieren und begeistern und geneigt sind, seine Ideen in die Wirklichkeit zu übersetzen, werden nach Auswärts um Mittheilung gebeten unter No. 8213 an die Expedition dieses Blattes. **Strengste Discretion.**

Colonialwaaren-Geschäft

Laden mit Wohnung in guter Lage der Stadt **zu vermieten.**
 Anfragen unter B. 61050b an Haasenstein & Vogler N.-G., Mannheim.

Ein durch us gewandter Kaufmann, erste Kraft, empfiehlt sich zur Anlage u. Führung v. Büchern doppelten, italienischen oder amerikanischen Systems, Aufstellung und Revision von Bilanzen, Correspondenzen, sowie kaufmännischen Arbeiten jeder Art. Näheres in der Expedition bts. Bl.

Nur auf
Kayser'-Räder
 haben
 Damen und Herren
den elegantesten Sitz.
 Material und Arbeit sind erster Klasse.
 Größtes Lager am Platz.
 Eigene Reparaturwerkstätte im Hause.
Hans Eichelsdorfer & Cie.,
 Q 3, 5. Mannheim. Q 3, 5.
 Generalvertreter der Pfälzischen Nähmaschinen- und Fahrräderfabrik (vormals Gebr. Kayser), Kaiserblatern, für Baden, Württemberg und Theil der Pfalz.

SCHUTZ MARKE

Schlossbrunnen Gerolstein
 Natürliches Mineralwasser.
 Tafelwasser I. Ranges.
 Ärztlichersets bestens empfohlen
 Aelteste Brunnenunternehmung des Bezirks Gerolstein.
 Haupt-Niederlage für Mannheim:
Bopp & Eisenbeis, Mannheim, C 8, 8.
 Die Direction: Gerolstein, Eifel, Rheinprovinz.

MAGGI'S
 Suppenwürze, ebenso Maggi's Bouillon-Kapseln zu 12 und zu 8 Pfg., mit welchen augenblicklich eine vorzügliche fertige Fleischbrühe hergestellt werden kann, sind frisch eingetroffen bei:
Franz Meyer,
 Nachf. von Hans Eichelsdorfer.
 Die Original-Flaschen von 65 Pfg. werden zu 45 Pfg. und diejenigen à 1 Mk. 1.10 zu 70 Pfg. mit Maggi's Suppenwürze nachgekauft.

Nur echt

Die Bewährteste
Die Gesündeste
Die Haltbarste
 und daher
Die Billigste aller
Unter-Kleidungen
 ist
Dr. med. Lahmann's Reform-Baumwoll-Kleidung
 aus der alleinig concessionirten Fabrik von
H. Heinzelmann, Reutlingen.
 Niederlagen an allen größeren Plätzen. Prospekte u. Preislisten gratis und franco.
 Niederlagen in Mannheim bei:
Carl Morjé,
M. Klein & Söhne,
F. W. Leichter,
L. Steinthal,

Costume-Röcke

 in Schwarz und farbige, elegant gearbeitet.
 M. 7⁵⁰, 9⁰⁰, 10⁵⁰, 12⁰⁰, 13⁵⁰ ff.
 Anfertigung von Costumes.
Geb. Rosenbaum.
Clavier-Unterricht
 Empfehle meinen künstlerischen **Clavier-Unterricht**, Methode Ruffat, an Anfänger und Fortgeschrittene; zu bekannt billigen Preisen.
M. L. Hosemann,
 gewählte Musiklehrerin.
 A 2, 2, postere.
Diphtheritis,
 und seine gefährlichen Folgen theilt ich unter Garantie in einigen Tagen auf ganz natürliche Weise, ohne jede Quälerei; auch **Croup** freilich im Anfangstadium, weil diese Krankheit binnen 24 Stunden das höchste Kind auf die Erde löscht.
frau M. Späth,
 Spezialistin
 K 1, 21, 2. Stod.

Musik-Verein
 Sonntag Vormittag 11 Uhr
Probe
 für Tenor und Bass
 im kleinen Theater, Singens
 beim Portier. 8251

Mannheimer Liedertafel
 Samstag, den 25. April,
 Abends 7/9 Uhr 8156
**Wiederbeginn der Gesangs-
 Proben.**

Sängerbund.
 Samstag, den 9. Mai 1896,
 Abends 9 Uhr

**Ordentliche
 Haupt-Versammlung**
 im Vereinslokal.
Tagesordnung:
 Eröffnung, der in Satz 18, Ab-
 sag 1 der Statuten vorgesehene
 Gegenstände.
 Die verehrlichen Mitglieder
 werden zu zahlreichem Besuche
 der Versammlung ergebenst ein-
 geladen.
 8018
 Mannheim, 20. April 1896.
Der Vorstand.

Sängerbund.
 Heute Samstag Abend 8/9
keine Probe.
Verein Kaiserl. Marine
 Mannheim.
 Samstag, 25. April, Abends 8 Uhr,
 im Lokal zum Schwarzwälder,
 D 3, 8 8256

Vereins-Versammlung.
 Am zehnten und päpstlichen
 Erscheinung bittet
Der Vorstand.
 Am 25. April in der Sam-
 melsalle stattfindenden Ge-
 sammtabend sind Einführungen
 geplant.

**Weiße- und
 Rotweine**
 garantiert echt
 liefert
 * die Weinhandlung *
 Gebr. Schläger, Mohr u. W.
 Weinhandlung
 Mannheim, Hauptstr. 11/12.
 Man
 verlange
 Preisliste!

Blüthen-Honig
 per Pfd. 90 Pfg.
 garantiert rein, empfiehlt 7706
P. Geyer, O 4, 17.
 Garantiert reinem

Ital. Rothwein
 per Flasche 65 Pf. ohne Glas
Pfälzer Weisswein
 pr. Fl. 45, 60, 75 Pf. u. W. L.
 ohne Glas.

Samos
 vorzügl. Griechischer Wein.
 per Flasche 1.20, ohne Glas.
 Vorzüglicher

Mojel-Wein
 (Einfacher-Hinterberg)
 per Flasche 1.20, ohne Glas
 empfiehlt 8227

Georg Dietz
 Teleph. 559. a/Markt.

Waschen und Bügeln
 (Glanzbügeln)
 angenommen, sowie Vor-
 hänge aller Art bei schöner
 Ausführung u. billiger Be-
 rechnung prompt besorgt.
 K 1, 2. Dreieckstr.

Waschen und Bügeln
 angenommen und prompt und
 billig besorgt. 8260
Q 5, 19, parterre.
 Große Vorhänge werden
 gewaschen u. gebügelt bei billiger
 Berechnung.

Umzüge
 besorgt billig unter Garantie
Karl Raubek,
 Wöbelertransporteur,
 P 4, 10. 8215

PATENT-
 und Musterrecht-Gesuche.
 Befreiung der Zeichnungen,
 Prüfungen, besorgt billig
Ans. Lutz, U 3, 20,
 1. St. 1814

**Die Kanzlei befindet sich
 D 7 Nr. 10** parterre. 8171

Königl. Rumänisches Consulat.

Wohnungs-Veränderung.
 Den geehrten Damen die ergebene Mitteilung, das wir
 unsere Wohnung von U 4, 16 nach
G 7, 11, 3. Stock
 (im Hause des Herrn Baumwälder Wirt) verlegt haben und
 bitten um ferneres Wohlwollen.

**Geschwister Levi,
 ROBES**
 7957

Meine Wohnung befindet sich jetzt
B 2, 10 1/2
 gegenüber dem Hoftheater. 7513

Zahnarzt Stern.

**Ziehung am 9. Mai.
 Metzger**

Dombau-Geld-Lotterie.
6261 Geld-Gewinne
 darunter
Haupttreffer von
50,000 Mark,
20,000 Mark,
10,000 Mark u. v.
LOOSE à 3 Mk. 30 Pfg.
 Porto und Liste 20 Pfg. extra
 empfiehlt

Verwaltung der Dombau-Geld-Lotterie Metz.
 In Mannheim zu haben bei: Moritz Horstberger,
 M. Hopp, Buchbinderei Joh. Peter Hirschel, Uhrmacher,
 K 9, 31. Peter Brauer, vorm. J. Kast, E 6, 1. Math.
 Laschmeyer, Kleidergeschäft, T 1, 4. Wilm. Walter,
 Buchbinderei, T 2, 8. J. G. Schreck, Kaufmann, B 4, 14.
 J. Neidig, Friseur, Schwetzingenstr. 32. Carl Stein-
 brunn, Friseur, G 2, 16. Jul. Koch, Friseur, H 2, 14. 7329

Dampf-Färber- und chemische Wäscherei
C 1, 14 von J. C. Böhrer C 1, 14
 Mannheim. Frankfurt a. M. Mannheim.
 Empfehle mich bei beginnender Saison für alle in meinem
 Fach vorkommende Arbeiten bei vorzüglicher Ausführung
 und billigen Preisen; auch werden präparierte Gegenstände zu
 jeder gewünschten Zeit geliefert. Holzlein und Zurückbringen
 der Gegenstände unentgeltlich. 7581

B 4, 14. Gg. Lutz Sohn B 4, 14.
Herdfabrik und Schlosserei.
 Empfiehlt Kochherde in allen Größen und Ausstatt-
 ungen, auch gasbetriebene zu Konkurrenzpreisen, bei voller
 Garantie. Anfahrtskosten gratis. 5857

NECKARSULMER „PFEIL“-FAHRRÄDER
 empfiehlt 4525
 als **reicher**
erstklassiges Fabrikat in **Auswahl**
Rich. Assmann, Mannheim.

Wenige mein Lager in
Nähmaschinen
 sämtlicher Systeme für Familie und Gewerbe. Spezialität
 der berühmten Singer & Neumann-Nähmaschinen.
 leistungsfähigste Arbeit des Continents, ferner alle Sorten
Waagen und Gewichte
 in empfehlender Erinnerung. Reparaturen an Nähmaschinen
 aller Systeme und Waagen gründlich bei 78199
Jos. Kohler, Mechaniker, N 4, 6.

Von heute ab verkaufe ich sämtliche
Gemüse-Conserven etc.
 zu ermäßigten Preisen. 8125
Johann Schreiber.

Jerusalem
 direkt aus unsern eigenen Kellereien in
 Jerusalem bringen wir in vorzüglicher
 Qualität und zu den billigsten Preisen zum Verkauf:
Roth- u. Weisswein, herb v. M. 1.20-1.80
Roth- u. Weisswein, süß zu M. 1.80,
Sarona Rothwein, herb zu M. 1.-, süß zu M. 1.20
 per Flasche oder allen per Liter. 5179
 Dieselben empfehlen sich besonders als Tafel- und Kranken-
 weine und überschauen wir für deren Reinheit volle Garantie.
Gebr. Imberger, Q 2, 22.

Linoleum
 der
German Linoleum-Manufaktur Co.
 Delmenhorst,
 der Linoleumfabrik Delmenhorst,
 der Linoleum Co. Rixdorf.

Englisches Linoleum
 bis 365 cm breit.

**Linoleum-Läufer,
 abgepasste Linoleum**
 in allen Grössen. 8102

Bohnermasse. Unterlagefilz.
 empfiehlt

A. Sexauer
 Gr. Hoflieferant
 Teleph. 987. D 2, 6.

Möbel-Transport
 J. Kratzert
 Mannheim, R 1, 12.
 Telefon 298.
 Heidelberg, Telefon 130

Zur Rückladung empfehle ich:
 Eofort 1 Wagen in Darmstadt nach Mannheim
 2 Karlsruhe
 3 Duisburg
 4 Frankfurt
 5 Altona
 6 Landshut
 7 Dresden
 8 Chemnitz
 9 Eilen
 10 Rürnberg
 11 Frankfurt
 12 Verden
 13 Bremen
 14 München
 15 Wuppertal
 16 Köln
 17 Berlin
 18 Verden
 19 Mannheim
 20 Berlin
 21 Bremen
 22 Charlottb.
 23 Wiesbaden
 24 Koblenz
 25 Leipzig
 26 Berlin
 27 Wien

J. Kratzert,
 Spezial-Geschäft
 für Möbel-Transport und Verpackung.
 Gegründet 1872.
 Feuersicheres Lagerhaus.
 Mannheim, R 1, 12, Telefon 298
 Heidelberg, Bahnhofstr. 7, Telefon 130
 Ludwigshafen, Maxstr. 37
 Mosbach i. B., Hauptstr. 123. 8173

**Alleinverkauf
 und Fabrik-Niederlage**
 von der 7512
**Ersten Delmenhorster
 Linoleum-Fabrik**
 gegründet 1883.

Linoleum, einfarbig, bedruckt mit Parquet-
 und Teppich-Muster, Granit, Patent-Ader-
 Granit u. Inlaid mit durchgehenden Farben.
Läufer in allen Breiten u. Vorlagen
 in allen Grössen,
 zu den von der Fabrik festgesetzten Preisen.
Alleinfabrikation von Patent-Inlaid u. Ader-Granit.
 Bei Abnahme grosser Rollen u. bei Neubauten Engros-Preis.
Albert Ciolina,
 Kaufhaus. Kaufhaus.

F. H. Esch, Ofengeschäft,
 B 1, 3. Breitestrasse bittet dringend, die
 nach dem scharfen Winter nötig gewordenen
 Ausbesserungen an Amerikanischen, Irischen u.
 anderen Oefen möglichst schon jetzt anzumel-
 den, da im Herbst die Zeit fehlt, solche
 gleich pünktlich und sorgfältig wie jetzt zu
 besorgen. 8169

Unsere Einrichtungen zum Ver-
 nickeln, Verkupfern, und zur Email-
 farben-Bemalung gusseiserner Gegen-
 stände halten wir empfohlen und machen
 besonders auf das Vernickeln von Fahr-
 rädern aufmerksam. Annahmestelle B 1, 3.
Esch & Cie., Fabrik Irischer Oefen.

Die weltbekannte und in allen Orten
 eingeführte Firma H. Jacobsen,
 Berlin, Lindenstrasse 126, berühmt
 durch langjährige Lieferung an Lehrer,
 Priester, Post, Militär u. Beamten-
 vereine, verleiht die neueste, hochartige
 Familien-Nähmaschine, verleiht Konstruktions-
 zur Schneiderei u. Ausarbeit, elegant mit
 Verstellbaren Fußtrieb für 50 R., Boru-
 ho-Schiffen-Nähmaschine, Fußtrieb 45 R.,
 zwischentische Probier; 5jährige Garantie.
 Alle Sorten Schuttmacher, Schneider- und
 Ringelstich-Nähmaschinen zu Fabrikpreisen.
 Maschinen, die in der Probierzeit nicht kon-
 zentrieren, nehmen unbeanstandet auf meine
 Rollen und Gebälde zurück. I. Köhler Will-
 fahrts-Vertrauen... Langensiefen, prima Pneumatikreifen, 175 R.
 1 Jahr Garantie. Cataloge gratis, franco. 7990

Bunge & Fries.
 Herrenschneider.
Grosses Stofflager.
 Billigste Preise. 8604

Hypotheken-Darlehen
 gewährt für ausn. Banken bis 70% der Tage, wobei die Un-
 kündbarkeit seitens der Bank, dagegen die Rückbarkeit seitens
 des Schuldners festgesetzt werden kann, zu 4 1/2-5 1/2%. 7743
Otto Raichle, H 9, 9.

Kaiser-Panorama C 1, 16
 Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr. 8155
 Von Sonntag, den 26. April bis mit 2. Mai

Rom.
 Eintritt 30 Pfennig, Kinder u. Militär ohne Charge 20 Pfennig.
 Abonnements, 4 Reiten, 1 Part.

Rheinpark Mannheim.
 5 Minuten vom Bahnhof.
 Strömt herbei ihr Völkchen
 Auf dem Rheinpark könnt ihr schön's erfahren
 Derfelde ist gelegen am Rhein
 Und da ist's gut sein

Mache einem verehrlichen Publikum Mannheims und Um-
 gegend die höfliche Anzeige, daß ich heute meine
Restauration zum Rheinpark
 wieder selbst übernommen und eröffnet habe.
 Für gute Speisen und Getränke werde ich stets Sorge
 tragen. Besonders mache ich auf meine großen Portionen
 aufmerksam. Wiedereröffnung der Gartenwirtschaft, der
 Regalbahn, der Gondelfahrt, Schiffbauerei, Berg- und Thal-
 bahn, Carroussel und Dreifelsbahn. Die Restauration ist aus-
 gezeichnete ausgestattet; große Fischerei. Auch werden jeden
 Tag alle Sorten Fische lebend abgegeben.
 Ferner mache ich die verehrlichen Vereinen auf mein neu
 erbautes Theater, sowie meine großen Lokaleitäten zur Abhal-
 tung von Festlichkeiten, aufmerksam.
Jeden Tag: Grosses Concert.
 Zu freundlichen Besuche, von Jung und Alt, groß und klein,
 ladet freundlich ein 8201

Franz Geyer,
 Telephon 386. Besitzer des Rheinpark.

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater
 in Mannheim.
 Sonntag, den 26. April 1896
80. Vorstellung im Abonnement A.
 Unter persönlicher Leitung des Componisten.
Genesis.

In 3 Aufzügen.
 Dichtung (mit Revision der Opernabteilung „Geminianus“ von
 S. Herrig) und Musik von Felix Weingartner.
 In Scene gesetzt vom Intendanten.

Kaiser Diocletian Herr Böhrig.
 Garsinus, Schauspieler des Kaisers Herr Kraus.
 Cyprianus, ein geistl. Geistl. Herr Knapp.
 Brinnio, ein junger Christ Herr Schell.
 Claudia, eine Straßenlangerin Frau Berger.
 Ein Herold Herr Romer.
 Erster Christ Herr Stark I.
 Zweiter Christ Herr Müller.
 Dritte Christ Herr Stark II.
 Zweite Gracie Herr Wagner.
 Dritte Gracie Herr Tracena.
 Erster Soldat Herr Schödel.
 Zweiter Soldat Herr Peter.
 Dritter Soldat Herr Müller I.
 Ein Mädchen Herr Müller II.
 Ein Soldat Herr Müller III.
 Ein Soldat Herr Müller IV.
 Ein Soldat Herr Müller V.
 Ein Soldat Herr Müller VI.
 Ein Soldat Herr Müller VII.
 Ein Soldat Herr Müller VIII.
 Ein Soldat Herr Müller IX.
 Ein Soldat Herr Müller X.
 Ein Soldat Herr Müller XI.
 Ein Soldat Herr Müller XII.
 Ein Soldat Herr Müller XIII.
 Ein Soldat Herr Müller XIV.
 Ein Soldat Herr Müller XV.
 Ein Soldat Herr Müller XVI.
 Ein Soldat Herr Müller XVII.
 Ein Soldat Herr Müller XVIII.
 Ein Soldat Herr Müller XIX.
 Ein Soldat Herr Müller XX.

Raffeneröffnung, 7/8 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
 Nach dem 1. Akt findet eine Pause von 10 Minuten, nach dem
 zweiten eine Pause von 15 Minuten statt.

Montag, 27. April. 81. Vorstellung im Abonnement A.
 Neu einstudiert:
Der Pfarrer von Kirchfeld.
 Volksstück mit Gesang in 4 Akten von 2 Angenern. Musik
 vom Kapellmeister Adolf Müller sen.
 Anfang 7 Uhr.

Gründl. Unterricht an Einzelne u. kleine Classen in der **Stolze'schen Stenographie** sowie im **Maaschinenschriften** nach Ausbildung wird auf Wunsch kostenfrei Stelle nachgewiesen. 6048

Carl Hofmann,
Haupt- u. spez. Lehrer d. Stenogr.
Mannheim, J 5, 4.

Kochherde

von 20 Mark an, sind wieder vorrätig, unter Garantie, bei **Wilh. Baumüller, F 6, 3.**

Reparaturen von Pianinos, Fageln, Harmoniums und allen anderen Musikinstrumenten billig u. unter Garantie. 78

Leopold Schmitt,
R 4, 9. Mannheim. R 4, 9.
Fingerring- u. Instrumenten-Reparatur.

Empfehle mich zur Verfügung von **Knaben-Anzügen** und sonstigen **Arbeitskleidern.**
Auguste Brüggemann,
S 4, 20, 2 Tr.

Den Rest in Corsetten, Sonnen- u. Regenschirmen, Schirmhüte, Corsetts, Hüte verkauft zu außerordentlich billigen Preisen aus. 8038

Th. Hirsch Ww., L 12, 8, part.

Reste

zu Hosen, Anzügen und überzähligen gezeichnet, werden fortwährend käuflich billig abgegeben. 8012

Tuchlager E 3, 3.
12-15000 Mark auf prima II. Hypothek gesucht, Offert. unt. A. B. 1000 Tuchlager hier. 8099

20.000 Mark als zweite Hypothek auf prima Objekt u. d. angest. solidem Mann per sofort gesucht. Gefällige Offerten unt. Nr. 8168 an die Exped. erbeten.

300 M. werden auf ein halbes Jahr gegen gute Verpfändung aufzunehmen gesucht. Näheres nach Vereinbarung. Offerten unter G. R. E. No. 800 werden Hauptpostlagernd Mannheim erbeten. 8107

Hypothekengelder

von 3%, an, auch für gewerbliche Anlagen, in höchster Beleihungsgrenze vermittelt rasch und billig. 1207

Karl Seiler, Buchhalter
L 10 No. 9.

F. Petroleum, in fünf Liter-Kanonen, frei in's Haus, **G. Tollefshall,** Schweigingerstraße 1921. Bestellungen werden kostenfrei durch die Stadtpost befördert. 5478

Damen finden liebe Aufnahme bei herrlicher Exzellenz. 4453

Frau Müller Wwe.,
Schweigingen, Friedriehstr. 20.

Sensation

erzogen unsere für das Frühjahr so reichhaltig assortierten Läger in besseren Herren- und Knaben-Garderoben, fertig und nach Maß, sodass es sich unbedingt für Jeden lohnt, dieselben zu beschaffen. Unübertroffen ist die Auswahl, die wir in dieser Saison bringen, so dass wir auch dem veredeltsten Geschmack Rechnung zu tragen im Stande sind. Gleichzeitig findet aber auch der weniger Bemittelte für sich und seine Knaben in niedriger Preislage gut gearbeitete moderne Kleidungsstücke. Auch die fortpulentesten Herren finden bei uns stets Passendes auf Lager. Vor Anführung des Preis-Courants sei nochmals bemerkt, dass wir nur gute, reelle Waare in Verkauf bringen und keinerlei minderwertige Gegenstände der Herren- und Knaben-Confectionsbranche führen, die vielfach zu ungläublich billigen Preisen offeriert werden. Wir verkaufen nur gegen Cassa. 7991

Einen dauerhaftesten gut verarbeiteten Herren-Anzug	für Mark 15,—
Cheviot-Anzüge in haltbaren Stoffen	für Mark 16,50
Ermitzshauer Anzüge, glatt, carrirt und gestreift	für Mark 20,—
Helle Nouveautés-Anzüge in gewirnten Stoffen	für Mark 13,50
Helle Saison-Anzüge, bessere Qualitäten, in allen Dessins	für Mark 16,—
Hochlegante carrirt und glatte Saison-Anzüge	für Mark 25-40
Cheviot-Saison-Anzüge ohne Rückenmaht u. mit weiter Hofe, Schwarz u. braun	für Mark 30,—
Feinste Neuheiten in Herren-Anzügen, jedes Dessin	für Mark 32-52
Schwarze Gesellschafts- und Promenaden-Anzüge, Rock Jagon	für Mark 32,—
Schrock-Anzüge in schwarzem Tuch oder Kammgarn, hochlegant	für Mark 48,—
Herren-Sommer-Paletots und Mäntel in allen Preislagen.	
Herren-Hosen, gewirnte Stoffe, jede Farbe	für Mark 3,—
Herren-Hosen in halbwollenen Strapazierstoffen	für Mark 5,—
Herren-Hosen in reinwollenen Stoffen, jedes Dessin	für Mark 6,50-10,—
Hochlegante Wiener Rode- und Kammgarn-Hosen	für Mark 8-18,—
Burschen-Anzüge, gewirnte Stoffe, äußerst haltbar	für Mark 10,—
Burschen-Anzüge, alle Farben, in besseren Qualitäten	für Mark 12-14,—
Burschen-Anzüge, nur Saison-Neuheiten	für Mark 16-30,—
Knaben-Anzüge von Mark 2 an bis zu den elegantesten Neuheiten.	
Kellner-Jacken, Fracks und Westen, Arbeits-Hosen und Jacken, Radfahrer-Anzüge etc. etc.	

Es würde zu weit führen, jeden Artikel unserer Branche zu spezifizieren und beschränken uns darauf, nochmals um Ansicht unserer Läger höflichst zu bitten.
Verantwortungsvoll

„Welthaus“ Gebr. Thießen

Mannheim's anerkannt beste und billigste Einkaufsquelle für ausschließlich bessere Herren- und Knaben-Confection.
D 1, 4, 1 Treppe.

Sommer-Neuheiten

Damen-Kleiderstoffen

empfehle außergewöhnlich billige Gelegenheitskäufe.

- 1 Posten waschichte Levantine per Meter 30 Pfg.
- 1 Posten waschichte Wollmousseline p. Mt. 75 Pf.
- 1 Posten schwere reinwollene Beiges per Mt. 1.— und 1.25 M.
- 1 Posten feine Alpacaas in schwarz und farbig, doppeltbreit, per Mt. 1.25, 1.50, 1.80 u. 2.50 M.

Reste in Kleiderstoffen, Vorhangstoffen, Bettzeugen, Leinen- und Baumwollwaaren. Einzelne Tischtücher, Servietten, Bettdecken u. Bettleppiche zu sehr billigen Preisen.

P. Guttman, Mannheim, S 1, 9.

Eine gesunde Zahnstange sucht Stelle. 8112
An erst. bei Gedamma Hofsch in Schwetzingen.

Ältere Dame sucht tagelänger als Gesellschaftin einer Dame, ev. zu gebornen Kindern Stelle. Näh. im Verlag. 7995

Kautionsfähiger, junger Mann sucht Stelle als Koffer, Kisten u. Paketeinwickler. Ferner werden Lichtdruck, Autotypen etc. in bester Ausführung geliefert.
Verantwortungsvoll **A. Strobach.**

Wegen Geschäftsaufgabe gänzlicher Hut-Ausverkauf

zu jedem annehmbaren Preise.
C 1, 7. Oscar Kramer, Hutfabrik, Breitestrasse.
Vorzügliche Ladeneinrichtung und sonstige Möbel werden billigst abgegeben. 5429

Empfehle mein reichhaltiges Lager in allen **Instrumenten**

wie: Geigen, Klavieren, Gitarren, Mandolinen, Trommeln, Pfeifen, Flöten, Mund- und Sackpfeifen, Harmonikas, Noten- u. Musik-Schulen etc. von geringster bis zur feinsten Qualität. Violinen von 3 Mt. an, Zither von 6 Mt. an, Ziehharmonikas von 1.50 an. Die in allen Zeitungen zu 5 Mt. angepriesene Harmonika liefert ich eine weit bessere zu 4 Mt. 80 Pfg. 7044
Goldene Medaille - München 1895 - Ehrendiplom.

Q 4,1 Aug. Kehler jr. Q 4,1
Geigenbauer.

Geschäfts-Empfehlung.
Meine photographische Anstalt befindet sich jetzt 7913
Rheinhäuserstr. 53 (Schweiginger vorrätig).
Photographische Aufnahme von Maschinen, Öfen, Kesseln, Werkzeugen u. elektrischen Anlagen werden sauber u. billig ausgeführt. Ferner werden Lichtdruck, Autotypen etc. in bester Ausführung geliefert.
Verantwortungsvoll **A. Strobach.**

Hypotheken-Darlehen
à 3%, 4 bis 4 1/2%
empfiehlt der Vertreter verschiedener größerer Geldanstalten 7990
Louis Jeselson, L 13, 13.

Gebrüder Sahler, Möbelfabrik
vormals Vincenz Jung
MANNHEIM, 11. u. 12. Querstrasse 42.
Schneid- u. Hobelwerk
mit Dampftrieb. 7718
Spezialität: Schlafzimmers-Einrichtungen nach gegebener und selbstgefertigter Zeichnung, in sauberster Ausführung.

Herrenstoffe,
diesjährige Restbestände einer Fabrik, werden von 1.50 bis 6 Mark pro Meter abgegeben. Auf Wunsch auch nach Maß angefertigt. Stoffhuthaten und Arbeitslohn von Mt. 10 bis Mt. 50. 7788

C. Friedmann, U 1, 18.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt unelastische **Bettfedern.**
Wir verkaufen gefüllt, gegen Nachz. (jedes betriebl. Quantum) Gute neue Bettfedern per Hund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mt., 1 Mt. 25 Pfg. und 1 Mt. 40 Pfg.; Feine prima Halbdaunen 1 Mt. 60 Pfg. und 1 Mt. 80 Pfg.; Polarfedern: halbweiß 2 Mt. weiß 2 Mt. 30 Pfg. und 2 Mt. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 Mt., 3 Mt. 50 Pfg., 4 Mt., 5 Mt.; ferner echt sibirische Ganzdaunen (je 100 Stück) 2 Mt. 50 Pfg. und 3 Mt. Verpackung zum Selbstpreis. - Bei Bestellen von mindestens 25 Mt. 2% Rabatt. - Nichterfülltes bereitwillig zurückzunehmen!
Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Jac. Sternheimer
Telephon 922.
Liegenschaften.
Vermittlung von Wohnungen
Hypotheken.
2117

Große Betten 12 Mk.
mit rothem Inlet
und gereinigtem neuen Federkern. (Oberbett, Unterbett und zwei Kissen). In besserer Ausführung . . . Mt. 15.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 20.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 25.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 30.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 35.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 40.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 45.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 50.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 55.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 60.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 65.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 70.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 75.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 80.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 85.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 90.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 95.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 100.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 105.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 110.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 115.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 120.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 125.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 130.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 135.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 140.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 145.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 150.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 155.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 160.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 165.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 170.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 175.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 180.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 185.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 190.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 195.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 200.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 205.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 210.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 215.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 220.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 225.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 230.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 235.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 240.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 245.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 250.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 255.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 260.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 265.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 270.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 275.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 280.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 285.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 290.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 295.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 300.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 305.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 310.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 315.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 320.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 325.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 330.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 335.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 340.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 345.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 350.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 355.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 360.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 365.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 370.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 375.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 380.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 385.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 390.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 395.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 400.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 405.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 410.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 415.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 420.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 425.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 430.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 435.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 440.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 445.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 450.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 455.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 460.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 465.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 470.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 475.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 480.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 485.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 490.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 495.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 500.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 505.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 510.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 515.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 520.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 525.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 530.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 535.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 540.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 545.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 550.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 555.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 560.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 565.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 570.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 575.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 580.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 585.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 590.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 595.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 600.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 605.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 610.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 615.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 620.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 625.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 630.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 635.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 640.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 645.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 650.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 655.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 660.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 665.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 670.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 675.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 680.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 685.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 690.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 695.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 700.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 705.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 710.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 715.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 720.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 725.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 730.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 735.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 740.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 745.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 750.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 755.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 760.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 765.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 770.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 775.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 780.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 785.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 790.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 795.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 800.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 805.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 810.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 815.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 820.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 825.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 830.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 835.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 840.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 845.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 850.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 855.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 860.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 865.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 870.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 875.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 880.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 885.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 890.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 895.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 900.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 905.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 910.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 915.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 920.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 925.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 930.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 935.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 940.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 945.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 950.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 955.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 960.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 965.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 970.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 975.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 980.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 985.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 990.—
hochelast. 3/4-Schlaftrig . . . „ 995.—
hochelast. 1/2-Schlaftrig . . . „ 1000.—

Ausverkauf.
In Folge Einstellung des Geschäftsbetriebes werden die noch vorhandenen **Grabsteine,** Granit- u. Speint-Rohsteine und Blatten für Grabsteine etc., 4 verschiedene schwere Gräber, 1 Hochgrabsteine zu jedem annehmbaren Preise abgegeben. 8010
Granitwerk Bensheim.
Kunsthainfabrik
von **C. ZWICK, Mannheim**
empfehle Wassersteine versch. Größe, Steinplatten, Kaminplatten, Viehtröge, Schweinetröge, Kellertritte, Stocctreppen etc. zu billigen Preisen. Aufgelassene Steintröge werden auf's Billigste wie neu hergestellt.

Graue Haare
erhalten ihre ursprüngliche Farbe, Glanz und Jugendfrische wieder durch **Brunet's Haar-Regenerator.**
Die Unschädlichkeit desselben ist amtlich attestiert.
Zu haben, à Fl. 2.50, in Mannheim bei **E. A. Boske,** o. z. 1. Verabreichung o. z. 1. In Substitutions bei **Carl Geiss, Bismarckpl.**

Sie glauben nicht welchen wohltätigen u. verdienstvollen Einfluss auf die Haut das tägliche Waschen mit **Bergmann's Filiciummilch-Seife** o. Bergmann & Co., Dresden-Neudorf (Schulmarke: Zwei Bergmänner) hat. Es ist die beste Seife für jeden, reingewaschenen Teint, sowie gegen alle Hautunreinigkeiten & Haut 50 Pf. in der Rohren-Apotheke, O. 3, 5, Stern-Apotheke, T. 3, 1, Necker-Apotheke, Langstr. 41, Apoth. Jäger, Ginkern-Apotheke, Rheinstr. 11, 22, G. W. Kautz, F. 5, 22, Karl Paul, S 4, 18, 7938

Ein Primaner des Gymnasiums wünscht Nachhilfsstunden zu geben. Näh. i. Verl. 7951